



An die  
Fachkonferenzvorsitzenden  
Evangelische Religion  
- zur Weiterleitung an die Kolleginnen und Kollegen

**REGIONALE FACHBERATUNG  
FÜR GYMNASIEN, INTEGRIERTE  
GESAMTSCHULEN UND  
KOLLEGS**

**KIRSTEN NEUMANN**

Max-von-Laue-Gymnasium  
Südallee 1-8  
56076 Koblenz

[kirsten.neumann@beratung.bildung-rp.de](mailto:kirsten.neumann@beratung.bildung-rp.de)

Koblenz, im Oktober 2023

## **Rundschreiben Evangelische Religion – 1. Halbjahr 2023/24**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele Fachkonferenzvorsitzende habe ich ja schon am 12. Oktober in Koblenz begrüßen dürfen. Auf die Ergebnisse der Umfrage im Rahmen dieser Tagung werde ich ausführlicher in diesem Rundschreiben zu sprechen kommen.

Folgende Themen erwarten Sie in diesem Schreiben:

1. Einladung zu Veranstaltungen im November
2. Rückblick auf die Umfrage-Ergebnisse für die Fortbildungsveranstaltungen und Konsequenzen für die gemeinsame Arbeit
3. weitere Veranstaltungen zum Vormerken im nächsten Jahr
4. Hinweise zu neuen Publikationen und Online-Angebote

### **1. EINLADUNGEN ZU VERANSTALTUNGN IM NOVEMBER**

*Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Abiturprüfung  
im Fach Evangelische Religion*

Termin **29. November 2023 / 15 bis 18 Uhr**  
Ort Evangelisches Schulreferat Koblenz (Wintergarten im Erdgeschoss)  
Mainzer Str. 81, 56075 Koblenz  
Leitung Dorothee Frölich, Schulreferat Koblenz  
Referentin Kirsten Neumann, Regionale Fachberaterin für Evgl. Religion

#### **Anmeldungen über :**

**<https://www.evangelisches-schulreferat-koblenz.de/fortbildungen.html>** oder ewewa

**EFWI-Nr.: 23ES330019**



Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Kolleginnen und Kollegen, die für die nächsten Prüfungstermine mündliche Prüfungen vorzubereiten haben. Dabei sind nicht nur diejenigen im Blick, die zum ersten Mal eine mündliche Prüfung durchführen, sondern auch erfahrene Kolleginnen und Kollegen mit spezifischen Fragen. Kollegialer Austausch ist erwünscht!

Es werden die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen und Elemente einer mündlichen Prüfung vorgestellt und an konkreten Beispielen verdeutlicht. Weitere Themen sind die Auswahl von geeigneten Texten, die Erstellung passender Aufgaben und die Frage nach den Bewertungskriterien.

Mündliches  
Abitur !

In konfessioneller Zusammenarbeit mit dem Bistum Trier möchte ich sie auf folgende Veranstaltung aufmerksam machen, da kurzfristig noch Plätze frei sind:

*"Und wenn die Wahrheit mich vernichtet ..." - Dem Zeitgeist widerstehen: Richard Henkes, Märtyrer der Nächstenliebe (Regionale Fachtagung für Religionslehrerinnen und -Lehrer an Gymnasien und Gesamtschulen)*

Im Rahmen der Fortbildung steht die erweiterte Schülersausgabe der preisgekrönten Graphic Documentary "Und wenn die Wahrheit mich vernichtet" des Berliner Künstlergespanns Drushba Pankow (Volker Schlecht und Alexandra Kardinar) im Fokus sowie die dazugehörige Lehrerhandreichung. Des Weiteren wird der digitale Medienguide zu Pater Richard Henkes für den Einsatz im Unterricht vorgestellt. Die Unterrichtsbausteine laden u. a. zum fächerübergreifenden Lernen (Religion, Geschichte, Kunst, Deutsch, Politik) ein. Zudem wird das Solo-Theaterstück "Abgerungen" aufgeführt, das sich ebenfalls für Schulklassen in diesem Kontext eignet.

Termin **13. November 2023 / 9 bis 16 Uhr**

Ort Form Vinzenz Pallotti Begegnungs- und Bildungsstätte, Palottistr. 3, 56179 Vallendar

Leitung Anne Schmitz, Jochen Ring (Reg. Fachberater für Kathol. Religion), Patrick Wilhelmy

Referentin Andreas Thelen-Eiselen

**Anmeldungen über : evewa**

**ILF-Nr. 23i652401**



## 2. Auswertungen der Umfrage und Konsequenzen für die gemeinsame Arbeit

Zunächst einmal möchte Ich denjenigen (es waren fast 40 Personen!), die sich an der Umfrage zu Fortbildungsveranstaltungen beteiligt haben, herzlich danken: ich habe wichtige Hinweise und Wünsche für meine Arbeit mit Ihnen erhalten.

**Ich habe den Umfragebogen angehängt: Wenn sich also weitere Fachkolleginnen und -kollegen beteiligen möchte, dürfen Sie das gerne tun. (Bitte einfach den Bogen ausfüllen und einer Mail an mich anhängen.)**

Wesentliche Ergebnisse möchte ich für Sie zusammenfassen:

- a) Die Mehrheit wünscht sich Ganztagesveranstaltungen, gefolgt von Nachmittagsveranstaltungen.
- b) Sehr viele von Ihnen wünschen sich Veranstaltungen, die aktuelle theologische Forschung und den aktuellen Stand der Wissenschaft thematisieren. Vorschläge Ihrerseits waren auch, zu diesem Thema einen Newsletter oder ein Themenheft zu erstellen.
- c) Das Interesse an Veranstaltungen zur Arbeit mit dem neuen Lehrplan Sek I ist erwartungsgemäß sehr groß, wobei es weniger um die inhaltliche Ausgestaltung als vielmehr um die „Verteilung/Verbindung von Konkretionen“, „Der neue Lehrplan und unser Lehrbuch“ sowie „Die Möglichkeiten des Materialpools“ geht.
- d) Weitere Wünsche zu Fortbildungsveranstaltungen beziehen sich auf „Digitale Medien im Religionsunterricht“ und „Themen der MSS“.
- e) Das Interesse an einer (eher jährlich stattfindenden) AG ist durchaus vorhanden.
- f) Fortbildungen sollten gemäß Ihrer Vorstellungen vor allem einen Vortrag eines Referenten/Experten enthalten, weiter eine Diskussionsrunde und die Vorstellung von Unterrichtsreihen. Die Arbeit in Gruppen wurde eher weniger genannt.

## 3. Konsequenzen für die weitere gemeinsame Arbeit

- a) Die von Ihnen mehrheitlich gewünschten Zeiten entsprechen den von mir auch bisher gewählten Formaten.
- b) Herr Dr. Sasse ist so freundlich, mir bzw. uns eine Zusammenstellung von Literaturangaben, Buchbesprechungen, Zeitschriftenartikeln etc. zur aktuellen wissenschaftlichen Diskussion zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank dafür! Sie erhalten sie in Zukunft immer **im Anhang** meines Rundschreibens.
- c) Mit den Schulreferaten bin ich bereits im Gespräch für solche Veranstaltungen, die durchaus auch dezentral durchgeführt werden könnten.
- d) Hier wird es möglicherweise eine Veranstaltung gemeinsam mit der Bezirksbeauftragten der Berufsschulen, Frau Ute Lohmann, zum Thema „Chat-GPT und Religionsunterricht“ geben.
- e) Eine AG könnte im nächsten Halbjahr bzw. nächsten Schuljahr ihre Arbeit aufnehmen. Dabei stelle ich mir vor, dass Kolleginnen und Kollegen Erfahrungen aus ihrer Arbeit vorstellen bzw. gemeinsam konkret an einem Thema gearbeitet wird.



**4. weitere Veranstaltungen im nächsten Halbjahr zum Vormerken**

**a) „Lieblingsfach 2030 Reli – Beyond the bubble“**

6. und 7. Juni 2024: 2. Ökumenische Jahrestagung der Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Gymnasien und Gesamtschulen im Robert-Schumann-Haus in Trier

**b) 26. Juni 2024: Exkursion zu der Gedenkstätte Hadamar** (in Zusammenarbeit mit dem RPI Nassau und den Schulreferaten Koblenz und Altenkirchen)

Ich freue mich darauf, Sie bei einer Veranstaltung oder als Gast in Ihrer Fachkonferenz zu treffen!

Für die kommenden Wochen bis zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel wünsche ich Ihnen neben der sicherlich anstehenden anstrengenden Arbeit auch besinnliche und fröhliche Stunden.

*Kirsten Neumann*



**Wünsche für Fortbildungsveranstaltungen (Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an!)**

**Ich bevorzuge (Mehrfachnennungen möglich!)**

- Nachmittags-Veranstaltungen
- Ganztages-Veranstaltungen
- Beratungen innerhalb der Fachkonferenzen
- \_\_\_\_\_

**Folgende Themen interessieren mich (Mehrfachnennungen möglich!)**

- Arbeit mit dem neuen Lehrplan, vor allem
  - Verteilung/Verbindung von Konkretionen
  - Der neue Lehrplan und unser Lehrbuch
  - Themen in der Orientierungsstufe, besonders: \_\_\_\_\_
  - Themen der Jahrgangsstufen 7-10, besonders: \_\_\_\_\_
  - Möglichkeiten des Materialpools
  - \_\_\_\_\_
- konfessionelle Kooperation
- Digitale Medien im Religionsunterricht
- (Kurz-) Filme im Religionsunterricht
- Diversity
- Themen der MSS, besonders: \_\_\_\_\_
- Ich habe Interesse an einer regelmäßig ( einmal im Halbjahr oder  einmal pro Schuljahr) stattfindenden AG zum Austausch von Informationen und Materialien mit Kolleginnen und Kollegen.
- etwas ganz anderes: \_\_\_\_\_

**Eine Fortbildung sollte möglichst enthalten (Mehrfachnennungen möglich!)**

- Vortrag eines Referenten/Experten
- Diskussionsrunde
- Arbeit in Gruppen
- Erstellung von Materialien/Unterrichtsstunden/Prüfungen
- Vorstellung von Unterrichtsreihen
- \_\_\_\_\_

**Raum für weitere Bemerkungen:**



**Anhang:**

**Übernahme von Dr. Markus Sasse, Online Angebote und neuere Publikationen**

---

## Onlineangebote

### Online-Zeitschriften in der BMZ

Auf die Möglichkeit des [Zugangs zu Online-Zeitschriften in der BMZ](#) hinzuweisen, gehört mittlerweile bei mir zum Standard. In diesem und den nächsten Rundschreiben möchte ich einen Schritt weiter gehen und einzelne Beiträge kurz vorstellen, die für den Religionsunterricht inhaltlich und didaktisch von aktueller Bedeutung sind.

Zeitgemäße Interpretationen der anthropologisch relevanten Texte aus Gen 1-4 finden sich in der Zeitschrift „**Evangelische Theologie**“. Sie bilden auch die Grundlage für die theologischen Vorbemerkungen des Lehrplans.

**Konrad Schmid: Wie der Mensch zu Gottes Ebenbild wurde. Demokratisierungsprozesse im antiken Israel, in: EvTh 82 (1/2022), 4-17.**

**Jakob Wöhrle: Von der Fähigkeit des Menschen, das Gute zu tun. Die Kain und Abel-Erzählung im Kontext der nichtpriesterlichen Urgeschichte, in: EvTh 81 (3/2021), 192-207.**

Aus dem neuesten „**entwurf**“ (2/2023) zum Thema „Wahrheit und Lüge“ empfehle ich neben den umfangreichen Unterrichtsangeboten den Basisartikel von Sabine Benz und Horst Heller sowie die Themenbeiträge von Bernd Schröder und Stefan Hermann.  
**Sabine Benz und Horst Heller: Was ist Wahrheit? Was ist Lüge? Eine religionspädagogische Annäherung in Dialogform, in: entwurf 2/2023, 4-6.**

**Bernd Schröder: „Was ist Wahrheit?“ Ein biblisches Thema von aktueller Relevanz, in entwurf 2/2023, 7-10.**

**Stefan Hermann: Wahrheit oder Lüge – Eine Frage der (Religions-) Pädagogik?, in: entwurf 2/2023, 11-13.**

In der „**Zeitschrift für Pädagogik und Theologie**“ (2/2023) geht es u.a. um die Zukunftsfähigkeit des Religionsunterrichtes.

**Mirjam Schambeck: Zwischen 40.000 km und Fünf-Minuten-Wegen. Deuteangebote zu einem zukunftsfähigen Religionsunterricht, in: ZPT 75 (3/2023), 252-267.**

**Stefanie Lorenzen: „Betwixt and Between“ – die Kategorie des „Dritten“ als Antwort auf die Herausforderung konfessioneller Differenzierung im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht, in: ZPT 75 (3/2023), 268-280.**

In „**Religion 5-10**“ geht es in der aktuellen Ausgabe (3/2023) um den Umgang mit Heiligen Schriften. Thematisiert wird die Frage, was eine Schrift zu einer Heiligen Schrift macht. Verglichen werden auch unterschiedliche Umgangsformen mit Heiligen Schriften in den Religionen. Angesprochen werden auch problematische Textstellen in Heiligen Schriften.

**Georg Langenhorst: Erlesene Wahrheit. Die Heiligen Schriften in den Religionen und im Unterricht, in: Religion 5-10 3/2023, 4-7.**

**Anke Kaloudis und Sevgi Yasar: Auf Entdeckungstour. Forschungswerkstatt Heilige Schriften, in: Religion 5-10 3/2023, 12-15.**

**Gudrun Neebe und Uwe Schäfer: Was ist mir heilig? Heilige Texte als Möglichkeit des Selbstverstehens, in: Religion 5-10 3/2023, 16-19.**



Katharina Gaida: Dos und Don'ts im Umgang mit Heiligen Schriften. Worauf achten im Umgang mit Torah, Bibel und Koran, in: Religion 5-10 3/2023, 20-23.

Kathrin Boukrayaa Trabeisi: Nächstenliebe mit dem Schwert? „Gewaltverse“ in Tanach, Bibel und Koran, in: Religion 5-10 3/2023, 24-27.

Anke Trömper: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Von der Würde des Menschen in den Heiligen Schriften, in: Religion 5-10 3/2023, 28-31.

Die **„Zeitschrift für evangelische Ethik“** greift aktuelle ethische Herausforderungen auf und führt in ethisch-theologische Debatten ein.:

Constantin Plaul: »Leben jenseits des Menschen«? Zur Kritik des Posthumanismus aus Sicht evangelischer Theologie und Ethik, in: ZEE 67 (4/2023), 262-274.

Maximilian Schell: Produktive Irritationen. Das Leitbild des Gerechten Friedens und die interdisziplinäre Versöhnungsforschung im Gespräch, in: ZEE 67 (4/2023), 275-288.

Matthias Schnurrenberger: Mut zum Anderssein. Überlegungen zu einem offenbarungstheologischen Verständnis der Menschenwürde, in: ZEE 67 (4/2023), 289-301.

Hans-Richard Reuter: Klimaprotest als ziviler Ungehorsam – liberal oder radikal?, in: ZEE 67 (3/2023), 165-170.

Jörg Hübner: Sicherheit theologisch neu denken. Ethische Erwägungen zum aktuellen De-Globalisierung-Diskurs in Krisenzeiten, in: ZEE 67 (3/2023), 200-214.

## E-Books (open access)

**Ruth Gütter / Georg Hofmeister / Christoph Maier / Wolfgang Schürger (Hrg.): Zukunft angesichts der ökologischen Krise? Theologie neu denken [im Auftrag der EKD, der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen, der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt und der Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der EKD], Leipzig 2022.**

Kostenloser Download über <https://www.ekd.de/oekologische-krise-72598.htm>

**Georgiana Huian / Beatrice Wyss / Rainer Hirsch-Luipold (Hrg.): Der Mensch als Bild des unergründlichen Gottes. Von der Theologie zur Anthropologie und zurück, Berlin, Boston 2023.**

Kostenloser Download über <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783111022406/html#contents>

**Themenheft der Seelsorge-Zeitschrift „Wege zum Menschen“**

Kostenloser Download über <https://www.vr-elibrary.de/toc/weme/75/4>

**Wanda Alberts / Horst Junginger / Katharina Neef / Christina Wöstemeyer (Hrg.): Handbuch Religionskunde in Deutschland, Berlin, Boston 2023.**

Kostenloser Download über <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110694536/html>

**Monika Datterl / Wilhelm Guggenberger / Claudia Paganini (Hrg.): Körper: Gender: Sexualität als Chance für die Theologie (theologische trends 33), Innsbruck 2023.**

Kostenloser Download über <https://ulb-dok.uibk.ac.at/8885753>



## Theologie live / goes digital

Der Fachbereich Religionspädagogik der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Mainz präsentiert ein neues Format, bei dem in kurzen Videos zentrale theologische Inhalte von Fachwissenschaftler:innen verständlich erläutert werden (<https://www.relpaed.kath.theologie.uni-mainz.de/goes-digital/> ).

## Glaube in Deutschland

Der Hamburger Historiker referriert über die religiöse Situation in Deutschland. [https://www.youtube.com/watch?v=AjJY\\_pm4pUQ](https://www.youtube.com/watch?v=AjJY_pm4pUQ)

## Umgang mit KI

[https://bistummainz.de/export/sites/bistum/schule/.galleries/downloads/RUheute\\_01022023\\_Heft.pdf](https://bistummainz.de/export/sites/bistum/schule/.galleries/downloads/RUheute_01022023_Heft.pdf)

Wie gefährlich ist ChatGPT? | ARTE Info Plus  
<https://www.arte.tv/de/videos/112597-048-A/wie-gefaehrlich-ist-chatgpt/> oder  
<https://www.youtube.com/watch?v=joU3lVb-ewg>

Künstliche Intelligenz: Unsere neue Superkraft? | Idee 3D | ARTE  
<https://www.youtube.com/watch?v=G97ZJU44vTY>

Von Chatbots bis zu Waffensystemen - Fluch und Segen der Künstlichen Intelligenz | SWR Doku (2019)  
<https://www.youtube.com/watch?v=oNk6ESLpxKI>

## Der Christentum-Check (KiKa)

<https://www.kika.de/checker-welt/checker-reportagen/checker-tobi/videos/der-christentum-check-102>

## AT-Vortrag zur Paradiesgeschichte

Die Alttestamentlerin Annette Schellenberg referriert über die Auslegung der sog. Paradiesgeschichte und bietet für diesen zentralen Text der biblischen Anthropologie eine gelungene Einführung in Deutungsmöglichkeiten und Tendenzen der Wirkungsgeschichte.  
<https://www.youtube.com/watch?v=awQtj61Ekl4&t=129s>

---

## Hinweise zu neueren Publikationen





## Inhaltliche Anregungen für die Arbeit mit dem neuen Lehrplan

Wer sich im Blick auf den neuen Lehrplan fragt, welche inhaltlichen Fragen und Herausforderungen für die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts von Bedeutung sein könnten, sollte **Klaas Huizings „Theologie für das 21. Jahrhundert“** in die Hand nehmen. Erst nach der Anhörungsphase und beim Einarbeiten der vielen Hinweise, Verbesserungsvorschläge und Anregungen ist mir aufgefallen, wie viele inhaltliche Überschneidungen es zwischen den theologischen Vorbemerkungen des Lehrplans und den von Klaas Huizing besprochenen und zitierten theologischen Positionen gibt. Allerdings wäre es unangemessen, diesen beeindruckende Gesamtentwurf auf sein ebenfalls beeindruckendes Literaturverzeichnis und die darauf bezogenen Passagen in den Hauptteilen und den umfangreichen Anmerkungen zu reduzieren. Es gehört aber zum besonderen Profil, dass theologische Debattenbeiträge aufgenommen, dargestellt und kommentiert werden, um die eigene Sicht theologisch einzuordnen. Dies geschieht in einer außerordentlich konstruktiven Weise. Auf Polemik wird verzichtet. Der sprachliche Duktus ist zwar mitunter etwas flapsig, aber nicht auf Kosten anderer Ansichten.

Unkonventionell dürfte das Wort der Wahl sein, um das Werk insgesamt zu charakterisieren. Hervorgegangen ist es offensichtlich aus Veranstaltungen an der Universität Würzburg. Angefügt an jedes Kapitel sind E-Mails einiger Studierenden und die entsprechenden Antworten darauf. Ob das Buch allerdings für eine Prüfungsvorbereitung geeignet ist, mag man durchaus dahingestellt sein lassen. Anregend ist es in jedem Fall.

Das Buch ist insgesamt keine leichte Kost. In ausführlichen Passagen mutet einem der Autor – in durchaus anstrengender Lebendigkeit – seine Begeisterung für konkrete künstlerischen Ausdruckformen (Sibylle Berg, John Maxwell Coetzee, Sibylle Lewitscharoff, Gerhard Meier, Denise Ritter, Michael Triegel, Martin Walser u.a.) zu. Da Resonanzsensoren bekanntlich sehr unterschiedlich verteilt sind, wird man der einen Begeisterung bruchlos folgen, der anderen irritiert gegenüberstehen. Wer nicht gerne liest, ist hier definitiv falsch.

Für den **Religionsunterricht** ist Huizings Buch m.E. eine Bereicherung und Herausforderung zugleich. Es bietet gut lesbare Zugänge zu theologischen Debatten aber auch theologische Gegenwartsdiagnosen, mit denen man sich auseinandersetzen sollte.

- Für die Entwicklung seiner eigenen Positionen sind die Texte der Bibel nicht nur der zentrale theologische Referenzpunkt, er rezipiert ebenfalls ausführlich die neuesten Ergebnisse der alt- und neutestamentlichen Wissenschaft. Besonders intensiv geschieht das bei der Begründung seiner von Prov 1-9 hergeleiteten Schöpfungstheologie (178-235) und seinem optimistischen Menschenbild in Gen 1-4 (108-125). Ausführlich wird bei Letzterem auf Studien von Konrad Schmid, Jakob Wöhrle, Jan-Christian Gertz und Andreas Schüle zurückgegriffen. Erfreulicherweise genügt es Huizing nicht, den Sündenfall von Gen 3 einfach nach Gen 4 zu verschieben. Am Ende wird deutlich, dass das von Augustin beeinflusste Sündenverständnis sich nicht auf Gen 1-4 berufen kann.



- Dem optimistischen Menschenbild entspricht ein Lebensverständnis, das sich an Fülle und Überfluß orientiert. Hier greift Huizing neben den vielen biblischen Motiven Anregungen der französischen Philosophin Corine Pelluchon auf.
- Die biblische Weisheit wird von Huizing gegenüber den anderen religiösen Mentalitäten (Huizing spricht von „Heiligkeitsatmosphären“) der Bibel (Prophetie und Priestertum) bevorzugt. V.a. vom prophetischen Denken, das den wichtigsten theologischen Denktypus in der Theologiegeschichte bildet, setzt er sich profiliert begründet ab. Konsequenter wird Jesus als Weisheitslehrer verstanden. Für den Religionsunterricht kann die Bevorzugung der Weisheit von erheblicher Bedeutung sein. Schließlich stellt die biblische Weisheit ein realistisches Bildungskonzept dar, das durch seine Universalität einen dialogkompetenten Anspruch enthält.
- Anknüpfend an Konrad Schmid betont Huizing, dass in der Bibel Problemlagen angesprochen werden, die auch heute noch eine Relevanz haben. „Das Wissen der Theologie ist, so meine Überzeugung, subjektiv und wird im weisheitlichen Theologieformat am besten geschützt. Weisheitslehrer agieren pädagogisch einvernehmlich: *Ist es nicht so ..., schau doch mal mit diesem Blick auf die Szene ..., vielleicht hilft dir dieses Bild ...*, immer mit dem Ziel, Gefühlsblockaden und Selbstbildversteinerungen aufzubrechen und die Resonanz des Leibes zu stärken. Diese Wahrnehmungslehre wird zugleich poetisch umgesetzt, denn biblische Urschriftsteller inszenieren immersive Situationen, die mit Hermann Schmitz gelesen, Bewegungen vorzeichnen, die dem Leben eine Richtung geben und auf den Leib überspringen. Die protestantische Schriftlehre erfährt damit ein leibresonantes Revival.“ (71).
- Die jüngst von Peter Sloterdijk in die Debatte geworfene Theopoesie wird von Huizing ebenso aufgegriffen wie narratologische Erkenntnisse zur Fiktionalität biblischer Texte (Konrad Schmid, Barbara Schmitz, Irmtraud Fischer). Wenn Huizing mit der Formulierung „Die Figur Gott“ arbeitet (74-106), macht er ein attraktives Angebot für Menschen, die mit der Personalität Gottes fremdeln oder dem Christentum ein magisches Bibelverständnis (im Sinne eines vormodernen Buchfetischismus) unterstellen. Gleichzeitig betont er aber auch den Unterschied zwischen ästhetischer und religiöser Lektüre der Bibel: „Die Schwelle zu Bibellektüre würde gewaltig abgesenkt, wenn man in einem ersten Schritt biblische Erzählungen als große Kunst verstehen lernt. Das ist häufig – nicht durchgehend – Weltliteratur. Ein zweiter Schritt müsste dann deutlich machen: Das »Extra« im Verhältnis zu einer strikt ästhetischen Lektüre besteht darin, diese dort gemachten Erfahrungen *religiös, als bestimmend für ihre Lebensführung* umzusetzen.“ (106)
- Die wichtigste theologische Anregung für den Religionsunterricht sehe ich in Huizings theologischer Deutung des Leibes. Hier verbindet sich die schon genannte Weisheitstheologie mit der sog. Neuen Phänomenologie des Philosophen Hermann Schmitz: „Der Mensch ist in der Lesart von Schmitz ein über den Leib transzendenzoffenes Wesen, das sich im religiösen Kontext spielerisch mit der Inkarnation der Liebesatmosphäre identifizieren kann.“ (277). Wer Hermann Schmitz im Original lesen möchte, für den eignet sich ein frei zugänglicher Online-Eintrag zum Stichwort „Leib“ (<https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/oepn/article/view/65253> )



**Klaas Huizing: Lebenslehre. Eine Theologie für das 21. Jahrhundert, Gütersloh 2022.**

Eine (noch nicht erschienene) Kurzfassung wird im Buch angekündigt. Einen bequemen Ersteindruck in die Theologie von Klaas Huizing erhält man in einem aufgezeichneten Vortrag unter <https://www.youtube.com/watch?v=ehbaCNb-Z9c> .

**Kurz gefasst ...**

Alle Disziplinen der Theologischen Wissenschaft sind außerordentlich produktiv. Publiziert wird aber nicht nur in spezialisierten Zeitschriften, Reihen und Tagungsdokumentationen, sondern auch im Segment der allgemeinverständlichen Fachliteratur. Dies weist möglicherweise auf die bleibende (oder sogar gestiegene) Relevanz religiöser Themen in der Öffentlichkeit – offensichtlich unabhängig vom Relevanzverlust der großen Kirchen.

Von einigen wichtigen Publikationen liegen auch Kurzfassungen vor. Dies kommt dem Bedürfnis entgegen, sich schnell und knapp über neuere Forschungstrends zu informieren. Bei Bedarf kann man dann immer noch das große Werk zu Hand nehmen, um die eigenen Interessen entsprechend zu vertiefen. Die kompakten Darstellungen bieten auch gute und verständliche Formulierungen, die sich für Arbeitsblätter und Prüfungen eignen.

**Konrad Schmid: Die Bibel. Entstehung, Geschichte, Auslegung, München 2021.**

Konrad Schmid, K. / Jens Schröter: Die Entstehung der Bibel. Von den ersten Texten zu den heiligen Schriften, München 2019.

**Jens Schröter: Jesus. Leben und Wirkung, München 2020.**

**Jens Schröter: Die apokryphen Evangelien. Jesusüberlieferungen außerhalb der Bibel, München 2020.**

Jens Schröter: Jesus von Nazaret. Jude aus Galiläa – Retter der Welt (BG 15), Leipzig 62017.

**Jörg Lauster: Das Christentum. Geschichte, Lebensformen, Kultur, München 2022.**

Jörg Lauster: Die Verzauberung der Welt. Eine Kulturgeschichte des Christentums, München 2015.

Jörg Lauster: Der Heilige Geist. Eine Biographie, München 2021.

Wer es noch kürzer möchte, sei auf ein Interview verwiesen, dass Jörg Lauster der Wochenzeitung DIE ZEIT gegeben hat: <https://www.zeit.de/kultur/2023-06/joerg-lauster-kirche-krise-religion-sinn> . Dort finden sich bedenkenswerte Formulierungen wie ...

„Die christliche Botschaft aller Konfessionen lässt sich auf einen Punkt bringen: Du musst nicht, du darfst. In allem, was wir tun und wollen, sind wir schon immer von einer geheimnisvollen Kraft getragen, die größer ist als wir selbst. Das verändert unser Selbstverhältnis. Wir sind nicht allein die Schmiede unseres Glückes, sondern stets schon angenommen.“ Oder: „Es gibt etwas, das diese Welt hält und trägt – und das ist größer als du. Diese größere Kraft, im Christentum nennen wir sie Gott, verändert unsere Sicht auf drei Ebenen. Sie verändert das Verhältnis zu uns selbst, das Verhältnis zu anderen und auch das Verhältnis zur Welt.“

## Bibel

Auf zwei sehr ungewöhnliche Publikationen möchte ich hier hinweisen. „Bibel Umgehen“ ist gewissermaßen die Fortsetzung von „Bibel falsch verstanden“, welches ich in einem [früheren Rundschreiben](#) vorgestellt habe.

**Thomas Hieke / Konrad Huber (Hrg.): Bibel UMGEHEN. Provokative und irritierende Texte der Bibel erklärt, Stuttgart 2022.**

Eine Graphic Novel zur Bibel von einem Professor für Altes Testament bietet einen lohnenswerten Zugang zu einem komplexen Thema. In gewisser Hinsicht stellt das Buch auch eine Kurzfassung zu Thomas Römers Monographie zur Entstehung des biblischen Monotheismus dar.

**Thomas Römer / Léonie Bischoff: Die Geschichte der Bibel und die Erfindung des Monotheismus (Die Comic-Bibliothek des Wissens), Berlin 2019.**

Thomas Römer: Die Erfindung Gottes. Eine Reise zu den Quellen des Monotheismus, Darmstadt 2018.